

Corona-Pandemie

Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 18. Mai 2021, 16:00 Uhr

Auf einen Blick

KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen: 65,5 Mrd. €
- Von 136.771 Anträgen bisher 130.602 bewilligt; bewilligtes Volumen: 50,7 Mrd. €

Außerordentliche Wirtschaftshilfe für November und Dezember:

Corona-Dezemberhilfe:

- Antragsfrist für Neuanträge am 30.04.21 abgelaufen, bisher 375.439 Anträge im Volumen von 7,6 Mrd. € eingegangen; etwa 6,0 Mrd. € ausgezahlt

Corona-Novemberhilfe:

- Antragsfrist für Neuanträge am 30.04.21 abgelaufen, bisher 383.481 Anträge im Volumen von 6,9 Mrd. € eingereicht; etwa 5,6 Mrd. € ausgezahlt

Überbrückunghilfeprogramme und Neustarthilfe:

Überbrückungshilfe III:

- Start am 10.02.21, bisher 201.716 Anträge gestellt; Antragsvolumen: 12,7 Mrd. €; ausgezahltes Volumen: rund 7,0 Mrd. €

Neustarthilfe:

- Start am 16.02.21, bisher 185.607 Anträge gestellt; Antragsvolumen: 1,1 Mrd. €; ausgezahltes Volumen: rund 1,1 Mrd. €

Überbrückungshilfe II:

- Antragsfrist für Erstanträge am 31.03.21 abgelaufen, bisher rd. 214.700 Anträge gestellt; Antragsvolumen: knapp 3 Mrd. €; ausgezahltes Volumen: rund 2,7 Mrd. €

Bürgschaftsbanken:

- Anzahl beantragter Bürgschaften: 8.866, davon 6.968 genehmigt; Kreditvolumen: 2,1 Mrd. €

Programmumsetzung

Kurzarbeit (BA)

Im **April** (bis 25.04.21) gingen Anzeigen auf konjunkturelle Kurzarbeit für 116 Tsd. Personen ein. Im März gingen Anzeigen für 234 Tsd. Personen ein (nach 535 Tsd. im Februar).

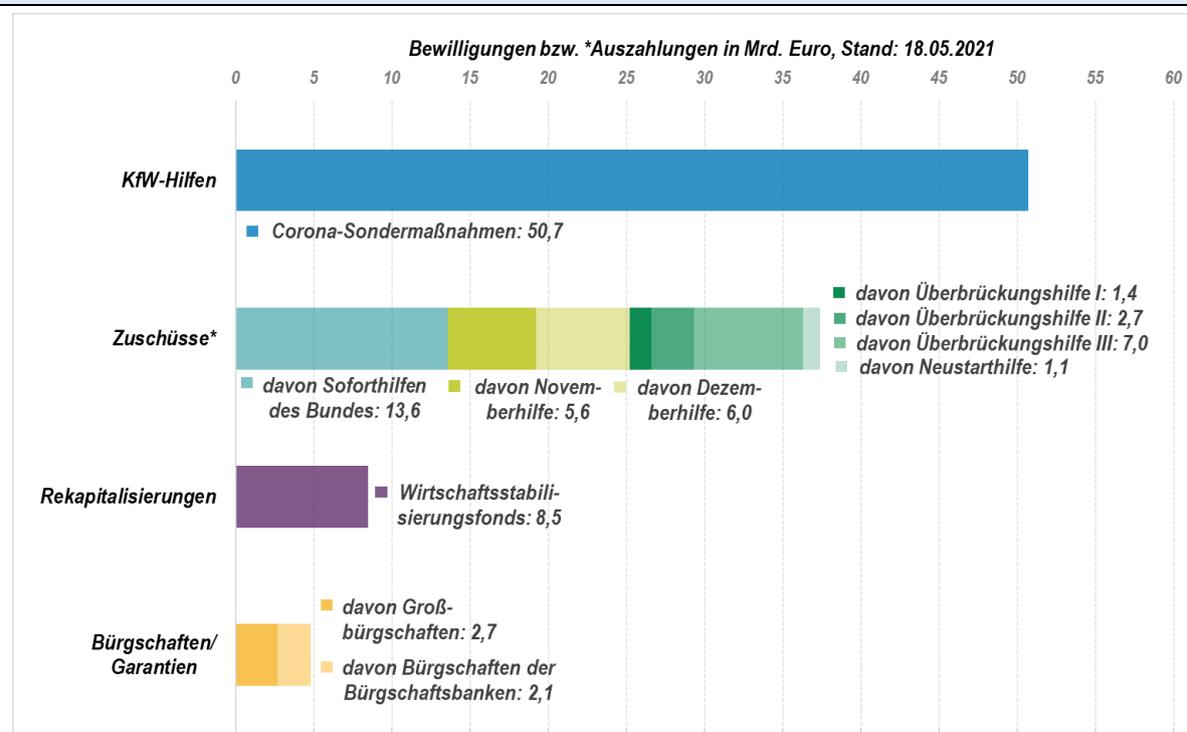
Realisierte Kurzarbeit: Nach vorläufigen Hochrechnungen der BA erhielten im Febr. 3,27 Mio. Beschäftigte konjunkturelles Kurzarbeitergeld. Der mittlere Arbeitsausfall belief sich auf 61 %.

Nach Branchen waren von den 3,19 Mio. Kurzarbeitenden im Januar rd. 21 % im Verarbeitenden Gewerbe, 20 % im Handel und 18 % im Gastgewerbe beschäftigt.

Kurzarbeit (ifo)

Nach einer Umfrage des ifo Instituts ist die Kurzarbeit im **April** um rd. 300 Tsd. auf 2,7 Mio. Personen gesunken (nach rev. 3,0 Mio. im März). In der Industrie sank der Anteil der Kurzarbeiter auf 6,4 % der Beschäftigten (von 7,7 %). Die leichten Lockerungen haben im Einzelhandel zu einem Rückgang der Kurzarbeit geführt; der Anteil sank von 15,3 % auf 11,2 % der Beschäftigten, Weiterhin hoch war der Anteil der Kurzarbeit im Gastgewerbe, der unverändert bei 53,2 % lag.

Corona-Hilfen für Unternehmen



Quelle: BMWi, KfW, Verband Deutscher Bürgschaftsbanken

KfW-Liquiditätshilfen (Stand: 13.05.21)

	Antragsvolumen		Bewilligungen		Top-Branchen	Zusagevolumen*	
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €		Anzahl	Mio. €
KfW-Unternehmerkredit	3.304	17.203	2.747	12.844	Verar. Gewerbe	19.954	12.751
KfW-Unternehmerkredit KMU	86.312	20.449	82.089	18.397	Kfz Handel	27.533	8.920
ERP-Gründerkredit	111	337	90	284	Wohnungswes.	20.180	5.713
ERP-Gründerkredit KMU	8.388	1.473	7.985	1.357	Gastgewerbe	16.964	3.273
KfW-Schnellkredit	38.492	7.687	37.578	7.448	Verkehr	8.878	3.037
Sonderprogramm **	47	16.063	48	8.587	Sonst. Dienstl.	15.286	2.569
Maßnahmenpaket Start Ups	110	1.801	58	1.336	Baugewerbe	12.099	2.485
Darlehen gemeinnützige Orga.	7	486	7	486	Gesundheit	5.095	834
Gesamt	136.771	65.506	130.602	50.739	Energie, Wasser	268	230
					Unterricht	1.992	197

* ohne Großanträge;

** inkl. nachträgliche Verzichte der Endkreditnehmer; ursprünglich von der KfW zugesagtes Gesamtvolumen 2020: etwa 14,6 Mrd. €.

Corona November- und Dezemberhilfe (Stand: 18.05.21)

Am 30.04.21 endete die Antragsfrist für Neuanträge auf **Dezemberhilfe**. Es sind 375.439 Anträge eingegangen (Fördervolumen: rd. 7,56 Mrd. Euro); davon 92.732 Direktanträge und 282.707 Anträge über prüfende Dritte. Abschlagszahlungen erfolgen seit 05.01.21, reguläre Auszahlungen sind seit 01.02.21 möglich. Bisher wurden rund 5,96 Mrd. Euro ausgezahlt.

Dezemberhilfe Stand: 18.05.2021	Gesamtanträge		Auszahlungen	
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Volumen, in Mio. €	... in % des Antragsvolumens
Baden-Württemberg	49.800	1.010,2	831,2	82,3
Bayern	65.900	1.473,8	1.273,2	86,4
Berlin	31.000	551,6	324,4	58,8
Brandenburg	10.300	136,7	111,0	81,2
Bremen	3.100	95,6	57,0	59,6
Hamburg	12.600	404,5	293,2	72,5
Hessen	29.300	604,3	450,8	74,6
Mecklenburg-Vorpommern	7.400	137,9	117,4	85,1
Niedersachsen	31.200	579,6	459,6	79,3
Nordrhein-Westfalen	68.000	1.475,6	1.100,8	74,6
Rheinland-Pfalz	19.100	307,2	280,2	91,2
Saarland	4.300	62,2	54,1	87,0
Sachsen	18.300	280,6	244,1	87,0
Sachsen-Anhalt	6.600	93,2	83,7	89,9
Schleswig-Holstein	12.000	247,0	191,5	77,5
Thüringen	6.500	100,0	91,2	91,3
Gesamt	375.400	7.559,9	5.963,4	78,9

Hinweis: Bei einem Teil der Auszahlungen handelt es sich um Abschlagszahlungen.

Am 30.04.21 endete die Antragsfrist für Neuanträge auf **Novemberhilfe**. Es sind 383.481 Anträge mit einem Fördervolumen von insg. 6,95 Mrd. Euro eingegangen; davon 100.230 Direktanträge sowie 283.251 Anträge über prüfende Dritte. Auszahlungen erfolgen seit 27.11.20, ausgezahlt wurden bisher etwa 5,62 Mrd. Euro.

Novemberhilfe Stand: 18.05.2021	Gesamtanträge		Auszahlungen	
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Volumen, in Mio. €	... in % des Antragsvolumens
Baden-Württemberg	50.500	881,7	746,7	84,7
Bayern	67.200	1.308,9	1.149,6	87,8
Berlin	33.600	593,1	412,6	69,6
Brandenburg	10.300	132,3	105,6	79,8
Bremen	3.200	135,5	53,8	39,7
Hamburg	13.200	370,4	281,9	76,1
Hessen	30.100	607,7	449,3	73,9
Mecklenburg-Vorpommern	7.400	115,9	105,8	91,3
Niedersachsen	31.600	507,3	429,7	84,7
Nordrhein-Westfalen	68.800	1.374,8	1.058,2	77,0
Rheinland-Pfalz	19.500	267,7	248,4	92,8
Saarland	4.400	55,2	48,2	87,3
Sachsen	18.500	228,3	209,9	91,9
Sachsen-Anhalt	6.200	74,3	67,1	90,3
Schleswig-Holstein	12.800	218,4	174,9	80,1
Thüringen	6.100	78,3	73,8	94,2
Gesamt	383.500	6.949,9	5.615,4	80,8

Hinweis: Bei einem Teil der Auszahlungen handelt es sich um Abschlagszahlungen.

Überbrückungshilfeprogramme und Neustarthilfe (Stand: 18.05.21)

Die Antragstellung für die **Überbrückungshilfe III** ist seit 10.02.21 möglich, Abschlagszahlungen erfolgen seit 11.02.21. Bis zum 18.05. sind 201.716 Anträge im Volumen von 12,7 Mrd. Euro eingegangen. Es wurden Auszahlungen in Höhe von rund 6,98 Mrd. Euro geleistet. Reguläre Auszahlungen sind seit 12.03.21 möglich.

Überbrückungshilfe III Stand: 18.05.2021	Gesamtanträge		Auszahlungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	27.600	1.738,8	24.000	86,7	916,6	52,7
Bayern	31.300	2.236,5	26.800	85,5	1.342,3	60,0
Berlin	10.700	886,9	8.900	82,9	380,6	42,9
Brandenburg	4.500	243,4	3.900	85,3	153,2	62,9
Bremen	1.900	93,0	1.600	85,5	54,2	58,2
Hamburg	6.600	622,5	5.700	86,4	416,3	66,9
Hessen	17.000	1.025,2	14.800	86,9	586,7	57,2
Mecklenburg-Vorpommern	3.900	281,2	3.200	83,4	158,9	56,5
Niedersachsen	17.600	1.113,6	14.800	84,5	434,3	39,0
Nordrhein-Westfalen	44.700	2.604,8	38.400	86,0	1.513,6	58,1
Rheinland-Pfalz	10.200	576,8	8.600	84,1	274,2	47,5
Saarland	2.600	101,0	2.200	84,4	77,9	77,1
Sachsen	8.100	432,7	7.000	86,3	238,8	55,2
Sachsen-Anhalt	4.400	175,6	3.900	88,5	117,2	66,8
Schleswig-Holstein	6.800	389,3	5.900	85,7	201,3	51,7
Thüringen	3.900	182,9	3.400	86,0	111,0	60,7
Gesamt	201.700	12.704,3	172.900	85,7	6.977,0	54,9

Soloselbständige können seit 16.02.21 einmalig eine **Neustarthilfe** beantragen. Die Zahl der Anträge lag bis zum 18.05. bei 185.607. Sie umfassten ein Fördervolumen von 1,14 Mrd. Euro. Insgesamt wurden bisher 1,05 Mrd. Euro in Form von Abschlags- und Direktauszahlungen ausgezahlt.

Neustarthilfe Stand: 18.05.2021	Gesamtanträge		Auszahlungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen, in Mio. €	Anzahl (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen*, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	20.700	126,4	18.700	90,3	115,9	91,7
Bayern	27.500	173,4	24.600	89,4	163,4	94,2
Berlin	25.300	147,5	23.000	90,8	134,2	91,0
Brandenburg	5.900	35,4	5.300	89,7	32,5	91,8
Bremen	1.400	8,5	1.300	89,3	7,7	89,8
Hamburg	9.300	59,4	8.500	91,5	54,7	92,0
Hessen	12.100	74,8	10.900	89,8	70,7	94,4
Mecklenburg-Vorpommern	3.000	18,8	2.800	90,6	17,2	91,8
Niedersachsen	12.800	78,7	11.500	89,3	71,9	91,5
Nordrhein-Westfalen	33.500	207,9	30.300	90,5	189,5	91,2
Rheinland-Pfalz	7.200	44,8	6.500	89,7	41,5	92,6
Saarland	2.000	11,9	1.700	90,3	10,8	90,4
Sachsen	10.900	66,1	10.100	92,4	61,9	93,6
Sachsen-Anhalt	3.800	22,7	3.500	92,0	21,9	96,2
Schleswig-Holstein	5.800	36,0	5.200	89,1	32,2	89,4
Thüringen	4.300	26,8	3.900	91,1	25,1	93,6
Gesamt	185.600	1.139,2	167.600	90,3	1.051,1	92,3

* Das Auszahlungsvolumen umfasst aktuell die Direktauszahlungen und Abschlagszahlungen

Die Antragsfrist für Erstanträge auf **Überbrückungshilfe II** (Fördermonate Sept. bis Dez. 2020) endete am 31.03.21. Es wurden 214.746 Anträge im Volumen von knapp 3 Mrd. Euro gestellt. Die durchschnittliche Höhe der beantragten Förderung beträgt etwa 14.300 Euro. Das Gesamtvolumen der Auszahlungen beträgt rund 2,66 Mrd. Euro.

Überbrückungshilfe II Stand: 14.05.2021	Erstanträge		Auszahlungen			
	Anzahl (auf 100 gerundet)	Volumen*, in Mio. €	Anzahl ** (auf 100 gerundet)	... in % der ge- stellten Anträge	Volumen, in Mio. €	... in % des An- tragsvolumens
Baden-Württemberg	34.100	390,1	32.000	k.A.	335,8	k.A.
Bayern	32.800	516,7	30.400	92,7	478,1	92,5
Berlin	11.600	216,4	9.800	84,2	184,1	85,1
Brandenburg	3.200	40,2	2.900	91,3	37,7	93,9
Bremen	1.800	25,7	1.700	95,5	25,2	97,7
Hamburg	7.700	125,5	7.300	94,3	116,6	92,9
Hessen	16.900	268,3	15.500	91,4	232,2	86,5
Mecklenburg-Vorpommern	2.400	41,0	1.900	78,1	33,4	81,4
Niedersachsen	15.400	214,2	14.200	92,3	192,9	90,0
Nordrhein-Westfalen	61.500	763,6	57.600	93,6	702,7	92,0
Rheinland-Pfalz	7.700	100,2	7.400	96,2	95,7	95,5
Saarland	1.900	23,8	1.800	94,8	22,4	94,0
Sachsen	5.500	76,3	5.300	96,3	73,0	95,6
Sachsen-Anhalt	2.400	27,7	2.200	93,0	25,7	92,8
Schleswig-Holstein	5.200	72,5	4.700	90,9	63,3	87,3
Thüringen	4.700	41,8	4.200	89,4	36,9	88,2
Gesamt	214.700	2.944,0	198.800	92,6	2.655,6	90,2

*Beantragtes Fördervolumen nach Verrechnung mit anderen Programmen, BW: maximales Fördervolumen

**BW: Anzahl bewilligter Anträge

Erstanträge für die **Überbrückungshilfe I** (Fördermonate Juni bis August) konnten bis zum 09.10.20 gestellt werden. Insgesamt sind ca. 123.300 Anträge zur Auszahlung gekommen. Das ausgezahlte Fördervolumen beläuft sich auf 1,42 Mrd. Euro (Stand: 14.05.21).

Soforthilfen für kleine Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler (Stand: 30.04.21)

Anträge für das **Soforthilfeprogramm des Bundes** konnten bis zum 31.05.20 gestellt werden. Es wurden etwa 1,8 Mio. Anträge bewilligt (Gesamtvolumen: 13,7 Mrd. Euro; nur Bundesmittel). Es sind Auszahlungen im Volumen von rd. 13,6 Mrd. Euro erfolgt.

Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Stand: 18.05.21)

Der **WSF** hat in 16 Fällen Rekapitalisierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 8,50 Mrd. Euro beschlossen; darunter fallen grundsätzlich Eigenkapital bzw. eigenkapital-ähnliche Instrumente wie z.B. Nachrangdarlehen, Stille Beteiligungen, Wandelanleihen und, als Ultima Ratio, offene Beteiligungen.

Quelle: <https://www.deutsche-finanzagentur.de/de/wirtschafts-stabilisierung/>

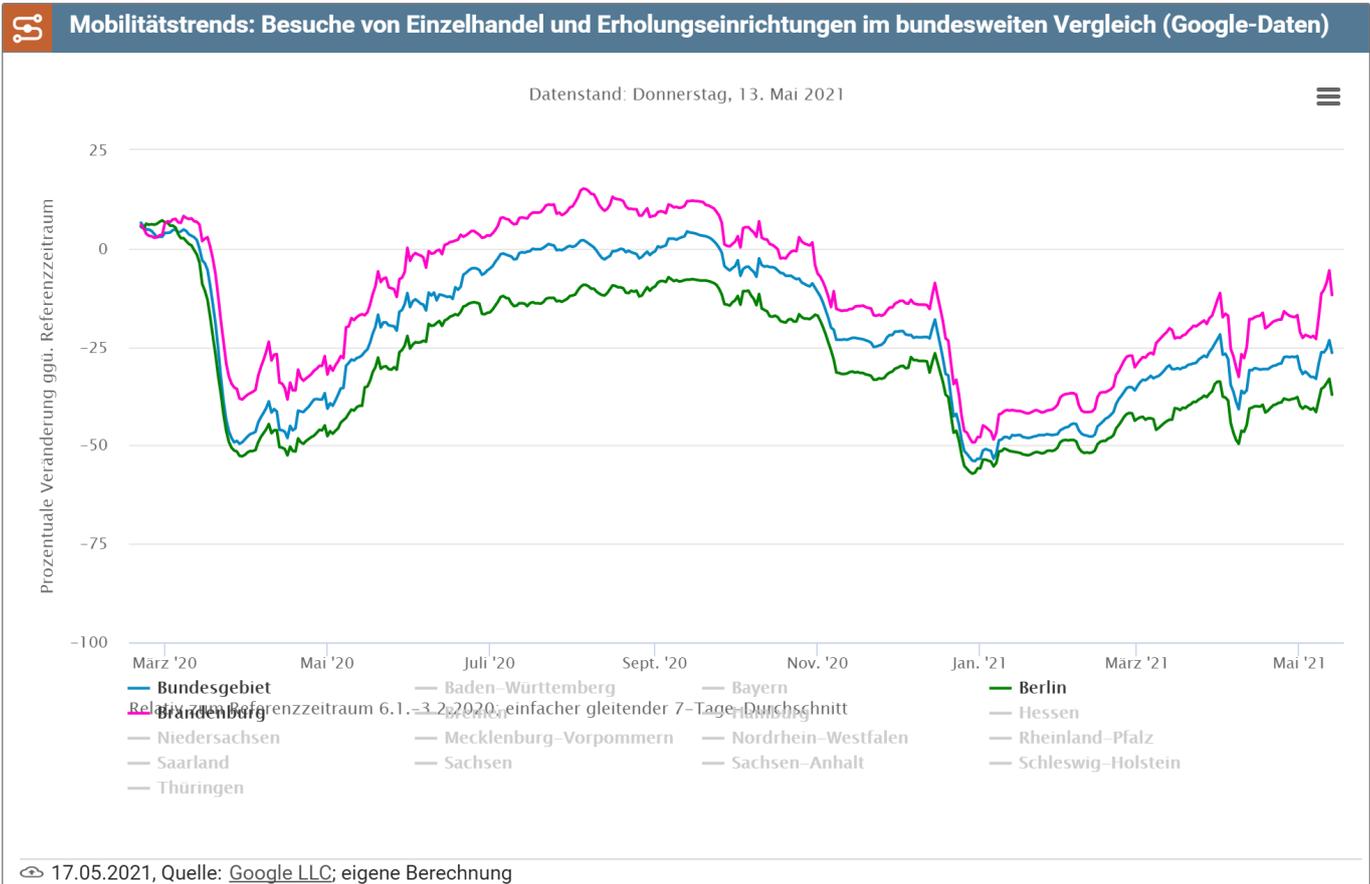
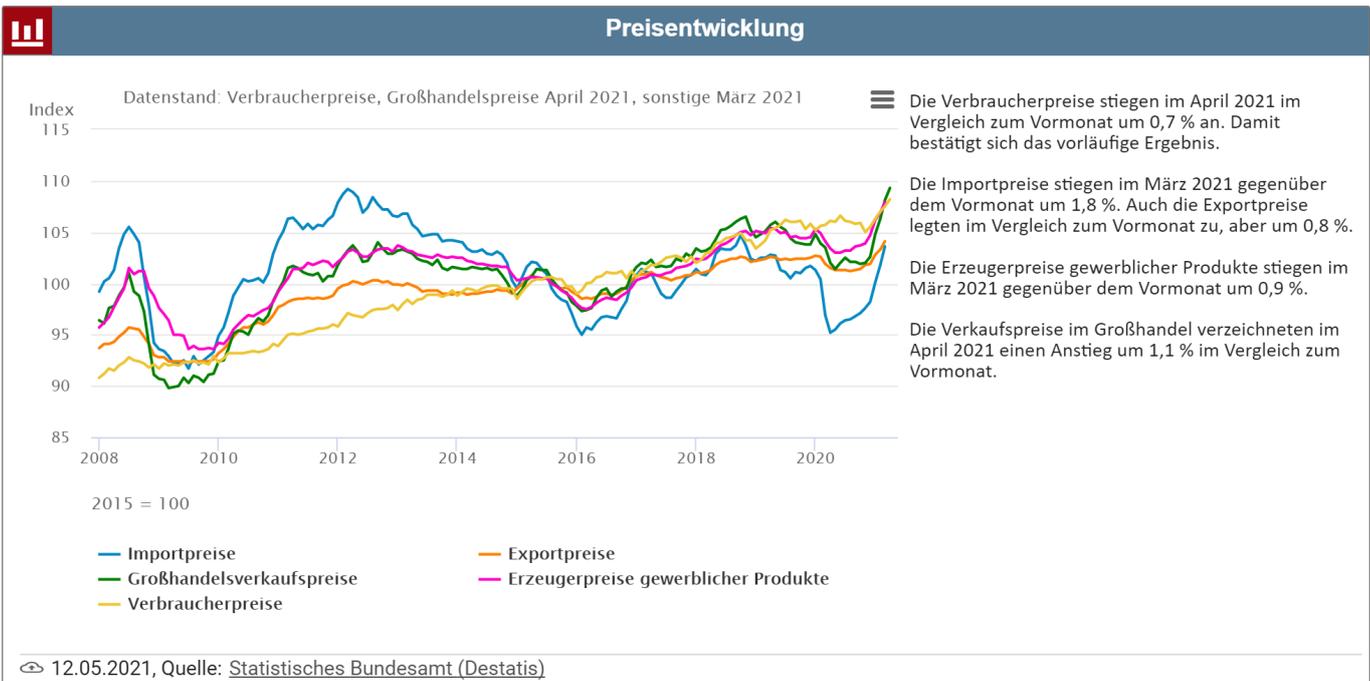
Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.20)

9 Bürgschaftszusagen im Gesamtvolumen von 2,68 Mrd.

Bürgschaftsbanken (Stand: 12.05.21)

Seit 11. Kalenderwoche 2020: 8.866 Anträge, davon 6.968 Bürgschaftszusagen im Volumen von 2,15 Mrd. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).

	Programmumsetzung		Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren
	Finanzmärkte		Preise
	Destatis Statistiken		





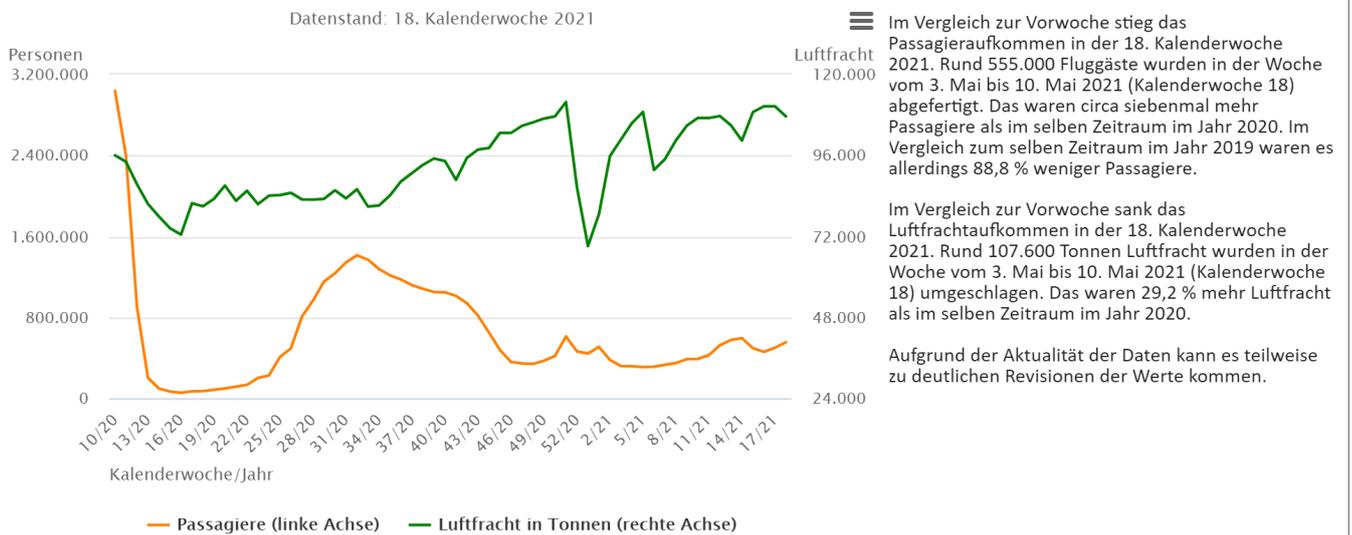
LKW-Maut-Fahrleistungsindex



14.05.2021, Quelle: Bundesamt für Güterverkehr; Deutsche Bundesbank; Statistisches Bundesamt (Destatis)



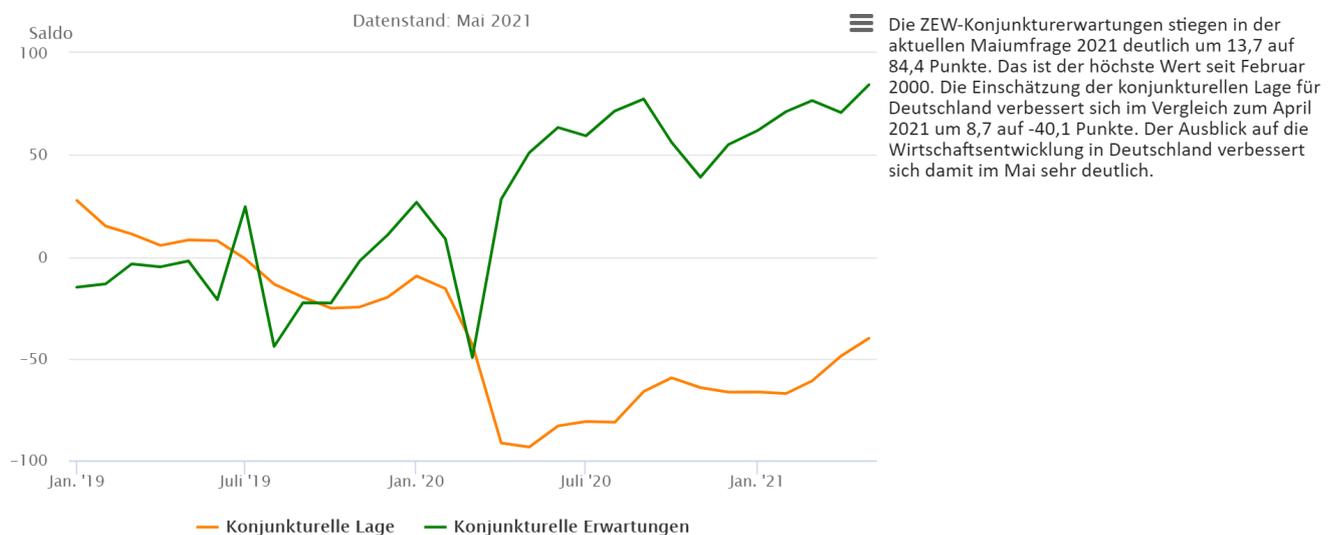
Flugverkehr Deutschland



12.05.2021, Quelle: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen e. V.



ZEW Konjunkturausblick

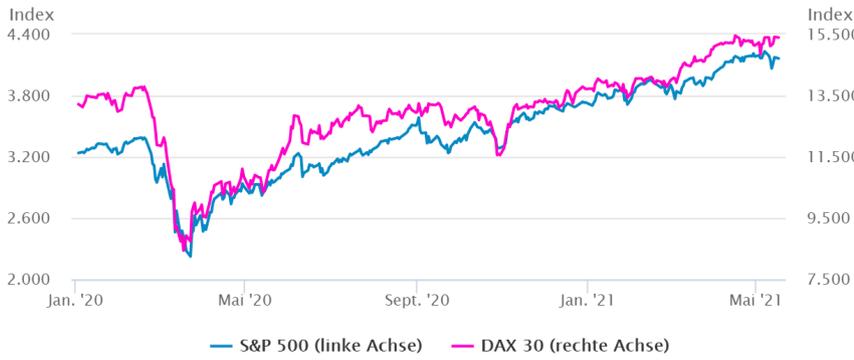


11.05.2021, Quelle: ZEW - Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH



Aktienindizes

Datenstand: Montag, 17. Mai 2021



Der deutsche Aktienindex (DAX) war zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 um mehr als 5.000 Punkte eingebrochen. Nach einem erneuten Anstieg ging er am 17. Mai 2021 mit einem Schlusskurs von 15.396,62 Punkten aus dem Handel. Er lag damit um 0,1 % unter dem Schlusskurs vom 14. Mai 2021.

Der amerikanische Aktienindex S&P 500 war im März 2020 ebenfalls um mehr als 1.000 Punkte eingebrochen. Nach einem anschließenden starken Zuwachs ging der Index am 17. Mai 2021 mit einem Schlusskurs von 4.164,18 Punkten aus dem Handel. Er lag damit um 0,3 % unter dem Schlusskurs vom 14. Mai 2021.

18.05.2021, Quelle: Deutsche Börse AG



Ölpreis (Sorte Brent)

Datenstand: Freitag, 14. Mai 2021



Am 10. Mai 2021 lag der Schlusspreis für ein Barrel (159 Liter) Rohöl der Rohölsorte Brent aus der Nordsee bei 68,27 US Dollar. Damit lag der Ölpreis über dem Niveau vor einer Woche.

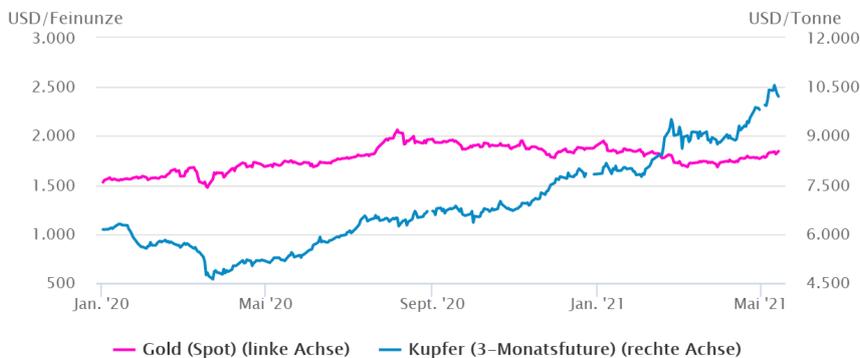
Der Verbund OPEC+ hat in der Corona-Krise strikte Fördergrenzen festgelegt, um die Ölpreise zu stabilisieren. Nach derzeitigem Stand sollen die Fördermengen in den Monaten Mai und Juni um 350.000 Barrel am Tag und im Juli um 450.000 Barrel am Tag erhöht werden.

17.05.2021, Quelle: Deutsche Börse AG



Gold- und Kupferpreis

Datenstand: Freitag, 14. Mai 2021



Am 10. Mai 2021 notierte der Goldpreis zum Handelsschluss bei 1.835,04 US Dollar pro Feinunze und lag damit über dem Niveau vor einer Woche.

Der Schlusspreis für Kupfer, eines der bedeutendsten Industriemetalle, lag am 10. Mai 2021 bei 10.390,54 US Dollar pro Tonne und damit deutlich über dem Niveau vor einer Woche. In der vergangenen Woche erreichte der Preis für Kupfer mit 10.406,759 US Dollar pro Tonne ein neues Allzeithoch.

17.05.2021, Quelle: Deutsche Börse AG



Wechselkurs US Dollar/Euro

Datenstand: Freitag, 14. Mai 2021



Der Referenzkurs des Wechselkurses Euro in US Dollar der Europäischen Zentralbank (EZB) lag am 10. Mai 2021 bei 1,2169 US Dollar. Damit lag der Wechselkurs deutlich über dem Niveau vor einer Woche.

Der Referenzkurs der EZB dient nur zu Informationszwecken und bildet keine Markttransaktionen ab.

17.05.2021, Quelle: Europäische Zentralbank